

23. September 2015

## **Bericht und Antrag an das Stadtparlament**

### **Voranschlag 2016 der Technischen Betriebe Wil**

#### **Antrag**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

Der Voranschlag für das Jahr 2016 der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Technischen Betriebe Wil sei zu genehmigen.

#### **Voranschlag 2016 der Technischen Betriebe Wil**

##### **Ausgangslage und Grundlagen**

Der Voranschlag 2016 der Technischen Betriebe Wil (TBW) orientiert sich an den Erfahrungswerten des Vorjahrs und berücksichtigt die prognostizierten Zunahmen auf der Energieseite sowie die steigenden Kundenzahlen und Dienstleistungen im Kommunikationsbereich. Das Energiegeschäft für Strom und Gas ist aufgrund des aktuell verfügbaren Preisstandes und der prognostizierten Verbrauchsmengen berechnet. Über die wesentlichen Merkmale der Veränderungen zum Budget des Vorjahres wird in den Kommentaren des Voranschlages eingegangen.

##### **Voranschlag 2016**

Der Voranschlag für die TBW weist bei einem Betriebsertrag von Fr. 71,369 Mio. und einem Aufwand von Fr. 68,883 Mio. einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 2,486 Mio. aus. Dies entspricht fast Fr. 1 Mio. mehr als im Voranschlag des Vorjahres.

In den vorliegenden Zahlen ebenfalls enthalten sind die Erlöse und Beschaffungskosten für die von den TBW auf den 1. April 2016 geplante ökologische Gasreform. Diese Anpassung der Gasprodukte bezweckt, im Grundangebot einen Anteil von 10% Biogas beizumischen, um den Zielen des Energiekonzeptes der Stadt Wil und den ökologischen Grundgedanken aus den Legislaturzielen nachzuleben. In Analogie zu den bereits bestehenden Ökostromprodukten wird angestrebt, diese Anpassung für die Gaskundinnen und -kunden ohne Preiserhöhungen realisieren zu können. Dies, um die Akzeptanz für die Massnahme und deren Erfolg zu erhöhen. Aus diesem Grund ist es geplant, neben der Umlage eines Teils der Mehrkosten auf die gasbeziehenden Kundinnen und Kunden, die Arbeitspreisreserve (APR) für eine Teil-Finanzierung zu beanspruchen. Eine entsprechende Vorlage für den APR-Bezug zur Unterstützung der ökologischen Gasreform für das Stadtparlament ist in Vorbereitung.

Die Erfolgsrechnung präsentiert sich im Vergleich zum Vorjahresbudget wie folgt:

Erfolgsrechnung TBW	Budget 2015	Budget 2016	Veränderung	
Energie-Ertrag	61'360'000.00	59'006'000.00	-2'354'000.00	-3.8%
Dienstleistungsertrag	2'828'000.00	2'728'000.00	-100'000.00	-3.5%
Eigenleistungen für Investitionen	8'805'000.00	9'635'000.00	830'000.00	9.4%
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>72'993'000.00</b>	<b>71'369'000.00</b>	<b>-1'624'000.00</b>	<b>-2.2%</b>
Energie-Aufwand	38'363'000.00	34'403'000.00	-3'960'000.00	-10.3%
Aufwand Material, Fremdleistungen	10'950'000.00	11'602'000.00	652'000.00	6.0%
<b>Bruttogewinn</b>	<b>23'680'000.00</b>	<b>25'364'000.00</b>	<b>1'684'000.00</b>	<b>7.1%</b>
Personalaufwand	7'856'000.00	8'102'000.00	246'000.00	3.1%
Sachaufwand	2'593'000.00	2'883'000.00	290'000.00	11.2%
Sonstiger Betriebsaufwand	177'760.00	120'760.00	-57'000.00	-32.1%
Ordentliche Abschreibungen	6'740'185.00	6'919'924.00	179'739.00	2.7 %
Abgaben an Stadt (gemäss Modell)	3'326'000.00	4'852'000.00	1'526'000.00	45.9%
Abgaben an Stadt (zusätzl. Sockelbeitrag)	1'500'000.00	0.00	-1'500'000.00	-100.0%
<b>Rechnungsüberschuss</b>	<b>1'487'055.00</b>	<b>2'486'316.00</b>	<b>999'261.00</b>	<b>67.2%</b>

#### Energie-Ertrag / Energie-Aufwand

Aufgrund der prognostizierten Absatzmengen bei Strom, Gas, Wasser und Kommunikationsnetz und den teilweise besseren Einkaufsbedingungen im Bereich der Energie kann eine wesentliche Verbesserung des Bruttogewinnes erzielt werden. Insbesondere haben sich die Marktpreise für Strom und Gas einschliesslich der Währungsvorteile auf der Einkaufsseite günstig entwickelt. Sollte die angezeigte ökologische Gasreform per 1. April 2016 nicht realisiert werden können, reduzieren sich die Umsätze und Kosten im Gasgeschäft entsprechend. Die Marge bleibt jedoch auf dem im Budget prognostizierten Niveau.

#### Personalaufwand

Um dem steigenden Support- und Service-Aufwand gerecht zu werden, sind je eine Stelle im Kommunikationsnetz sowie im Gas-Service eingerechnet. Zusätzlich enthalten ist die 30-Prozent-Stelle für die Bewältigung der Aufgaben aus dem Energiekonzept.

#### Sachaufwand

Beim Sachaufwand fallen die höheren Marketinganstrengungen im Zusammenhang mit der weiteren Marktliberalisierung an. Der Mitbewerb der TBW agiert in diesem Zusammenhang schon merklich intensiver und mit erhöhtem Druck im Versorgungsgebiet der TBW. Es ist daher vorgesehen, die TBW mit dem Aufbau einer einheitlichen Marke und der Zielsetzung "Alles aus einer Hand" für die Zukunft zu rüsten und sich auf den stärkeren Wettbewerbsdruck vorzubereiten. Dabei ist die eindeutige Positionierung als lokale Anbieterin, als Querverbundunternehmen mit einer breiten Produktpalette, wie auch als Unternehmen mit hohem Qualitäts- und Ökologebewusstsein wichtig.

#### Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden gemäss den gültigen und vom Stadtparlament am 17. Juni 2003 genehmigten Abschreibungssätzen vorgenommen. Aufgrund der teilweise höheren Restbuchwerte resultieren leicht angestiegene Abschreibungsquoten.

#### Sonstiger Betriebsaufwand

Aufgrund des Zinssatzes von 1% (Vorjahr 1%) und einer tieferen Kontokorrentschuld können beim sonstigen Betriebsaufwand geringere Aufwendungen ausgewiesen werden.

#### Abgaben an Stadt

Die Abgeltung an die Stadt wird aufgrund des neuen, vom Stadtparlament am 27. August 2015 beschlossenen Berechnungsmodells festgelegt. Der Betrag setzt sich dabei aus den drei Komponenten zusammen:

- Verzinsung des kalkulatorischen Anlagen-Wertes;
- Konzessionsgebühr aufgrund der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz);
- Anteil Reingewinn.

Die für das Jahr 2016 budgetierten Abgeltungen betragen Fr. 4,852 Mio. Erstmals ist eine Abgabe auf der Wasserversorgung enthalten. Auf die Geschäftsbereiche entfallen die folgenden Anteile:

- Elektrizitätsversorgung	Fr. 1'509'000.--
- Kommunikationsnetz	Fr. 1'424'000.--
- Gasversorgung	Fr. 1'784'000.--
- Wasserversorgung	Fr. 135'000.--

#### Rechnungsüberschuss

Der verbleibende Rechnungsüberschuss von gesamthaft Fr. 2,486 Mio. wird wie folgt von den einzelnen Geschäftsbereichen erwirtschaftet:

- Elektrizitätsversorgung	Fr. 373'169.--
- Kommunikationsnetz	Fr. 884'406.--

- Gasversorgung Fr. 955'339.--
- Wasserversorgung Fr. 273'402.--

#### Investitionen

Die Gesamt-Investitionen der TBW betragen für das Jahr 2016 Fr. 11,726 Mio. (Vorjahr: Fr. 10,790 Mio.). Dabei werden rund 75% in die Erneuerung der Verteilanlagen investiert. Die Investitionen für die Glasfaser-Infrastruktur sind im Budget berücksichtigt. Auf die einzelnen Werke entfallen dabei:

- Elektrizitätsversorgung Fr. 3'156'000.--
- Kommunikationsnetz Fr. 5'197'000.--
- Gasversorgung Fr. 1'786'000.--
- Wasserversorgung Fr. 1'587'000.--

#### Kennzahlen (Investitionsfinanzierung)

Der ausgewiesene Cashflow (Rechnungsüberschuss plus Abschreibungen) von Fr. 9,406 Mio. reicht nicht aus, um die budgetierten Neuinvestitionen von Fr. 11,726 Mio. vollständig zu finanzieren und die Schulden abzubauen. Unter der Voraussetzung, dass der Rechnungsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird, ergibt sich für das Budget 2016 eine Investitionsfinanzierung von 80%. Die Kennziffern der vier Geschäftsbereiche im Überblick:

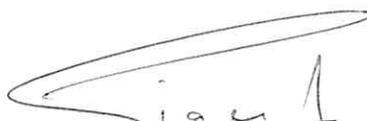
- Elektrizitätsversorgung 75%
- Kommunikationsnetz 78%
- Erdgasversorgung 116%
- Wasserversorgung 57%
- TBW Total 80%

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass die TBW trotz des zunehmenden Wettbewerbs und des stärkeren Preisdrucks und den Ausgaben zur Vorbereitung auf die anstehenden Liberalisierungen der Energiemärkte wiederum ein sehr positives Rechnungsergebnis vorlegen können.

Stadt Wil



Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin



Christoph Sigrist  
Stadtschreiber